



**Breslau:** Postkraut bei die Stadt Bartenau in Südmähren in der Kolone Marie Louise.

Nach einer amtlichen, wenn auch nur schriftungsweise, so doch ziemlich genauen Berednung bringt die Wiederherstellung des Röthbodenberger Stolns für die Freiberger Kunden bereit fast und für die nächste Zeit große Erwartung an Wasserbedarfslast nebst Zuwachs an Kraftgewinn auf mindestens 600 Meter verdeckelt, ergiebt dies einen Betrag von rund 180.000 Mark, allein reichlich 2½ Prozent der für Herstellung des Röthbodenberger Stolns aufgewandten Kosten.

Um Schäufelchen der Niederrheischen Kunstdanlung, Pragerstraße, sind seit gestern — ganz neu — folgende große Fotografien ausgestellt: Ahaus: Schornsteinfeuer, Baustoff: Der Böttcher, W. Schmidt: Das Werkblüth und Steinbruch: La dame de glaives.

Gescheitert hat ein Soldat des bissigen Garnisons, welcher über Urlaub von seiner Truppe weggedieben und von einer Militärpatrouille in Bautzen festgenommen worden war, auf dem Transport nach seiner Kaserne im großen Gewebe und mit seinem Seidenrock einen Stich in die Brust bekommen, der jedoch nicht gefährlich sein soll. Der Verwundete ist mittelst Sackkarren nach dem Militärhospital geschafft worden.

Der unvorstellbare Verbrauch gärtet jetzt gelb Farbe hat dieser Tage einer in Friedrichstadt wohnenden Kolonist gesellschaftliche Schäden an den Händen und in Folge dessen Dienstleistungskraft einverloch.

Eine zu gestern angelegte gewisse auctionärmliche Versteigerung von 10.000 Mark Kraut wurde um desselben unterblieben, weil die Wobblitzpolizei dasselbe wegen Ungehorsamkeit verboten hatte.

Vor einigen Tagen entledigte sich wiederum ein Infanteriesoldatenhaus, der Alteiche Zwickau durch Erdäpfeln. Dettele war wegen Unterkunftsmangel in Untersuchung und hatte demnächst seine Verhaftung zu verurtheilen.

Ein dem Hauberpersonal angehörige Babenbeamter mußte vorgestern wegen Selbstmordabsicht in das Krankenhaus gebracht werden. Der Belegschaftsleiter soll vor einiger Zeit vom Zugriff auf den Post gestürzt und dadurch um das Entfernen gekommen sein.

Heute besteht der im Jahre 1850 gegebene Krankenunterstützungsfonds "Dilettantia" sein 10. Sitzungstag in den Räumen der Centralhalle. Vor 10 Jahren zählte der Fonds gegen 80 Mitgliedspersonen, das heutige ist die Mitgliederzahl auf ca. 700 gestiegen.

Als vor gestern Nacht ein Offizier die Straße zwischen Gruna und dem Großen Garten patrouillierte, vertrat ihm wiederholt und nach der Zeit tragend einen unbekannter den Weg auf der breiten Bouleve. Der Offizier verbat sich das und drohte schließlich von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Umsonst. Als ihm der Fremde wieder mit verdecktem Geberde in den Begegnung stand mit dem Edel einige sachte Worte, worauf der Unbekannte das Weite suchte.

— Februar 12. Februar. Die Quellenarbeiten werden mit der größten Energie fortgesetzt. Im Stadtbauausschusse ist die Leitung bis zu 22 Meter vorgeschrieben, obwohl diese bei dem außerordentlichen Wasserstand mit großer Schwierigkeit verhindert ist; denn die im Schacht arbeitenden Wasserbehörden müssen ständig ein Quantum von mindestens 3000 Kubik-M. d. l. täglich mehr als 120.000 Kubik-Auswurf aus dem Schacht fordern, um daselbst leisten zu können. Die Förderung geht leicht mithilfe einer Gelenkzug-Pumpe und zwei Pumpen, welche das 38° R. warme Thermalwasser in den Vertheilungskanälen haben, von wo es in sämtliche Badelogen des Staates, des Kaisertades und der städtischen Badeanstalten geleitet wird, während noch ein großer Wasserüberdruck in die Kanäle abgelassen werden muss. Es lohnt auch jetzt der Leitungsarbeiten der Badergedeck möglich. Für den Fall, daß das Wasserstand nicht mehr bewältigt werden könnte und das Teufen eingestellt werden müsse, ist beschlossen worden, ein Bohrloch mit einem 30fachen Durchmesser in dem Schacht bis zur Seebohr der Unterbaustelle des Döllingerhofs zu treiben, um in diesem Bohrloch den Saugkugel einer Pumpe einzustellen, mittels der während der Saison aus dem Stadtbauausschusse das Thermalwasser gehoben werden soll. Wie es aber gelingen, die Saugförderung bis nahe der Seebohr der Unterbaustelle des Döllingerhofs durchzuführen, dann soll in dem Schacht noch ein Vorrichtung ein Vorrichtung von 18 Fuß Durchmesser mindestens 6 Meter tiefer gehoben werden, in welchem man das Saugrohr einer Normal-Wasserpumpe einstellen will, um auch für den äußeren Fall, wenn momentan das Ausbrummen der Inundationshöhlungen während der Saison bis zur Einbruchsstelle selbst geschehen wäre, mit dem Saugapparate weiter zu hängen, um das erforderliche Thermalwasserquantum beobachten zu können. Das Ausbrummen der innenliegenden Turz-Sieger Koblenzhöhlung ist bis auf 9 Meter über der Kreislinie des Döllingerhofs vorauszuschätzen. Nach sorgfältig vorgenommenen Untersuchungen und Messungen beträgt in sämtlichen inundirten Höhlen der Wasseraustritt 12 Kubikmeter per Minute. Am Fortschrittsbalken sollen werden 9 Kubik-Meter per Minute abgezogen; wenn die anderen 4 betriebsenen Höhlen in gleicher energetischer Weise arbeiten möchten, könnte die Entwässerung des Grundwassers bald gewaltig sein. Vorerst aber vermutet man hier die notwendige Thatsache, daß es wohl noch genug Zeit dauern wird, ehe man bis zur Einbruchsstelle wird gelangen können.

Es ist fast zweifellos, daß der Steinbrecher Hartmann in Wölfersdorf bei Schönau von zwei Individuen überfallen worden ist. Der Platz war ein wohlbefestigter, nur hat er nicht den Ueberfallen, sondern einem anderen Manne gegolten, der kurz vorher in der Kohlmühle bei Wölfersdorf erschienen, jedoch einen anderen Weg eingeschlagen hatte. In der Dunkelheit war die Beweisstellung leicht möglich. Hartmann selbst mag sich energetisch gewehrt haben, denn eine Stunde nach dem Schaden ist er auf 9 Metern über der Kreislinie eines Normal-Wasserpumpen erstickt. Diese beiden Idioten von Schönau wichen weiter nach Wölfersdorf mit der Waffe gelöst zu sein, auch hat man in einem Hause darunter gefunden, die möglicherweise davon betroffen waren, daß die Verbrecher, um sich unentdeckt zu machen, die Waffe abschütteten haben. Es ist tatsächlich, daß am Tage des Ausbrumms im Hartmannschen Hause kein Mensch war. Hartmann selbst hätte das nicht, um spätestens 7 Uhr zu Hause zu sein. Die wenigen Freunde, die er sich geholt, sollten seiner bestimmt auf ihn wartenden Familie zu einer Abendmahlzeit verhelfen. Die Verbrecher haben ihm Portemonee und die paar Goldstücke abgenommen. Der Zustand Hartmanns ist bestimmt. Er hat drei, vielleicht 800 auf den Knöcheln gehende Schnitte an den Stufen über den beiden Augen. Mehrere von Stoffbahnen verhüllte Lücken auf dem Körper und eine über halber Größe Tarnung am Hinterkopf. Ein Schadelplatte, hat in der Länge eines Zolles, war in das Gesicht eingedrungen. Das Gesicht zeigt jetzt an nach der Definition zuverlässigen, da es eine Geheimverständigung mit tödlichen Aussichten zu erwarten steht. Hartmann ist der Vater dreier Kinder, wovon das älteste 5 Jahre alt ist, seine Frau erwartet im März ihre Heirat, außerdem hat er noch seine alte Mutter bei sich, die über das Unglück ihres Sohnes bis jetzt nicht auf dem Weinen herausgekommen ist. Hartmann hat an dem Siebziger Krieg als Soldat teilgenommen.

Ein 13jähriger Knabe in Zwiesel, der sich schon durch mehrjährige Diebstahlsgeschiebe und eine lebhafte Neigung zum Brandstiftung verdeckt hat, ist dieser Tage nach Wölfersdorf gewandert, denen er die Nachtruhe brachte, seine Mutter sei gestorben. Der arme, nun mutterlose Junge wird den Tag über auf das Bett verstreut und Abends gab man ihm noch einen Kranz für den Sarg der Mutter mit. Vorsichtig fanden die Verwandten in das Lagerhaus und hielten die tote Mutter zu ihrer großen Freude wohl und mutter. Das nette Kindchen hatte sich nur durch die Diebstahlsgeschichte eine recht gute Aufnahme bei den Verwandten geholt.

Zwiesel. Wenige Wochen sind erst verflossen, seit der Wölfersdorff gegen die Kapelle aus Obern die ganze Umgang in Aufzugsung verdeckt. Nicht eine Sturz ist von dem Thäter bisher zu finden gewesen und wird es wohl nicht ein Bekleidungsstück in das gewissensvolle Tunst zu bringen. Die Kapelle ist von dem Apotheker in Wölfersdorf repariert worden. Die Kapelle war ihrer Familie die Erbäckerin und mußte außer ihren 5 Kindern ihren gebrechlichen Gemahnen zum Bett mit eingeschlossen. Nun hat dessen ist nun die Familie in bittere Not und

gerade gerathen, so daß schnell Hilfe noch thut. Der Kirchenverein zu Obern hat im "Bauwerker Wölfersdorff" eine Befannungsmauer errichtet, in der die Menschenfreude aufbewahrt, den armen Mann durch Abnahme seiner Kinder zu unterstützen.

Kappler aus Obern ging alle Böden nach Dresden und bandete mit Töpfen, und batte eben an dem unglücklichen Sonntag, den 25. Januar, wieder schlechte Wände gehabt, um sie ein paar Minuten zu verdecken, als sie auf dem Rückenwande die Wasse des Wochenschriften trug und sie bestimmt nicht liebertraute.

Dr. Kunz und Herr Modestus, der dem Schlossberg unter Vorliege des Herrn Amteschaffens Schatz zu verantworten und beantragt, dass W. die Befannung des Wochenschriften plauderte in einer Linie der Regierung, nahm Bezug auf den § 229 des

Herrn. G. B., wonach die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das

Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

angereihe, welche die Befannung höchstens kostet in ein Beträcht, mit Ausnahmen geahndet werden kann. Von einer vorläufigen Verlegung könne im vorliegenden Falle nicht die Rede sein, da dieser nur in der größten Ausdehnung über das Verdecken der Wände genommen sei. Der Verhandhaber erkannte auf 50 Mark Geldstrafe und rieb den Antrag des Alters auf Beurteilung einer Buße ab. — Die schon seit Jahren bestehende Handels-

</

Angere Damen, gingen gestern 11–12 Uhr gestern Morgen quer über den Schloßplatz nach Westen in dorthin gegen die beschäftigte Wohnung. An verschiedenen Stellen passierte die Familie ungeachtet Ablösungen ehemaliger Soldaten, und als sie heimwärts vom Platz überquerten hatte, kam sie wiederum an einem solchen von einem noch sehr jugendlichen Leutnant kommandierten Trupp Mannschaften vorüber. Nachdem vorübergegangen und in einer Unterhaltung begriffen, hörte die Gesellschaft, als sie die letzte Abteilung Soldaten bereits passiert hatte, den hinter ihr befindlichen Leutnant in schrägem Kommandostrore rufen: „Haben Sie die Gnade zu verhindern?“ Die Angeredeten bestimmen nicht, daß diese bestehende Frage an sie selbst gerichtet war, und gingen abnahmlos weiter, als plötzlich der Herr Leutnant: „Kaufkraft! Wach! Wach!“ kommandierte und die Soldaten in der Richtung des Gesellschaftsdirigenten hasteten. Letzterer fand nicht mehr Zeit der Seite zu springen und wurde so natürlich über den Haupte gerannt. Eine der Damen kam hierbei so schnell weg, daß sie nur von den Herren unterhielt in ihre Wohnung gelangen konnte und alsbald ärgerliche Hilfe im Auftrug nehmen mußte. Der Leutnant, dem es nachdrücklich klar geworden war, daß seine Heldenkraft doch von diesen Folgen für ihn bedroht sein könnte, fand sich bewogen, der maltraktierten Familie heute Abend eine Aufklärung zu machen und um gutes Wetter anzuhauen. Wie wir erlobten haben, ist die Familie mit dieser Entschuldigung nicht aufzudenken gewesen, sondern hat dem Gouverneur sofort Anzeige von dem Vorzugs gemacht.

**Österreich.** Rennen in Böhmen. Die Zahl der weiblichen Ordensniederlassungen und der Ordensschwestern in Böhmen ist in immerwährendem, bedeutendem Nachdruck begeben. Im Jahre 1852 zählte man im Königreiche Böhmen nur 5 weibl. Orden, und jetzt an die englischen Schwestern mit 16, die Carmelitinnen mit 19, die Gilabellinen mit 61, die Ursulinen mit 62, die Karin. Schwester von hl. Karl Borromäus mit 40 Nonnen, auf 195 Nonnen in 13 Ordensniederlassungen. Ebenso wächst, also nach 18 Jahren, zählen wie in Böhmen 188 Nonnen 13 verschiedene Orden und Congregationen in 88 Ordenshäusern oder Ordensniederlassungen. Der älteste vertretene Orden ist heute jener der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus (Borromäuerinnen), deren Zahl sich seit 18 Jahren beinahe auf das Achtfache gesteigert hat. Sie zählen in Böhmen nicht weniger als 36 größere oder kleinere Niederlassungen mit zusammen 219 Nonnen, 81 Noviz. Schwestern, also 300 Nonnen.

In Österreich berichtet nicht nur Thaumetter, sondern vorgetragen steht in Wien ein großer Wollenbruch nieder-

gesunken. Frankreich. Was der Krieg von 1870–71 Frankreich gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat, ergiebt folgende von einem höheren Beamten im geistlichen Ministerium des Neuen, de Villiers, gemachte Zusammenstellung: Kriegsaufgaben 1,315,000,000 Fr., Kriegsstoffentnahmefällung an Deutschland 5,315,000,000 Fr., Unterhalt der deutschen Truppen 340,000,000 Fr., Verlust an Steuern während des Krieges und Verlust der Steuern von Elsass-Voßringen 2,024,000,000 Fr., Wiederverteilung des Kriegsverbrauchs 2,144,000,000 Fr., von den Departements bezahlte Entschädigungen 1,487,000,000 Fr., militärische Renten, verbliebene durch die Kriegerinnen verlorenen Einsätze 1,314,000,000 Fr., im Ganzen 13,830,000,000 Fr. Die tatsächlichen Ausgaben wurden infolge dessen um 632,000,000 Fr. erhöht.

**Frankreich.** Was der Krieg von 1870–71 Frankreich

gekostet hat



**Ein Familienhaus**  
im Hinterhof der Thalmühle bei  
Baranck in der 2200 Thlr.  
zu verkaufen. Nähe des dem  
Besitzer gehörten und bei Herren  
Hausen. Täuscher in Baranck.

**Zöpferei!**

In einem gewöhnlichen Ort  
des Süds. Erzgebirges ist eine  
gut eingerichtete Zöpferei, schon  
seit vielen Jahren betrieben und  
mit guter Rundschau versehen,  
unter günstigen Bedingungen zu  
verpachten. Gastronomie er-  
scheidet Nähers unter N. B. 4  
in der Annen-Expedition von  
Hassenstein und Vogler in  
Chemnitz.

Mehrere an bessher Par-  
te und in deren Nähe  
gelegene

**Geldstücke**

sind unter günstigen Bedingun-  
gen zu verpachten und folglich  
zu übernehmen. Nähers Aus-  
kunft erhebt Rechtsanwalt H.  
Körner, Moritzstraße 13, 1.

Gut gelegene, sehr frequente

**Gasthöfe**

(mit und ohne Detonome) habe-  
t sich bei 3 12,000 Mtl. Anzahl-  
lung, sowie gutgehende

**Restaurants,**

Bier und auswärtig, im Preis  
von 1 10,000 Mtl. zu ver-  
kaufen. Brief. Ans. Platze bei-  
zugeben.

**F. Adolph Nagel,**  
Dresden, Kielbergerplatz 14, vt.  
N.B. Nutzfläche 1, An- u. Verkauf-  
nahme entw. Bedienung, eoulant.  
Familienverhältnisse halber bin  
ich gesonnen, mein in Grün-  
lichtenberg bei Waldheim ge-  
legenes

**Mühlengrundstück**

mit zwei Wohnhäusern u. Erz-  
gang, drei neuen mit Schleier  
gedekten Gebäuden, 14 Stoff,  
gutem tragbarem Land u. Wiesen  
aus freiem Stand sofort zu ver-  
kaufen und kann ein stehender  
Theil der Kaufsumme hypo-  
thesisch stehen bleiben. Der  
gute Lage und Umgebung  
halber würde sich außerdem  
eine gute rentable Bäckerei ein-  
richten lassen. Nähers Auskunft  
erhebt die Begrüter Friederike  
der. V. Pöhl.

**Haus- und**

**Geschäftsverkauf.** Ein altes renommiertes Kol-  
onialwaren- u. Spirituosen-  
Geschäft in einer Provinzial-  
stadt soll Verhältnisse halber bei  
einer Forderung von 7500 Thlr.  
mit 3000 Thlr. Anzahlung sofort  
verkauft werden. Nähers, ab-  
zahlungsfähige Käufer erlauben  
gegen Rückurkunde Nähers bei

**Carl Hause in Riesa,**  
Bahnstraße 34.**Ein hübscher**

**Gasthof,** Restaurant über Kramerkel, wird  
in der Nähe von Dresden zu  
kaufen oder kaufen gefügt.  
Adressen vorliegen unter F. X. 5  
erbeten in die F. C. G. d. Bl.,  
große Klosterstraße 5.

**Geschäfts- und**

**Haus-Verkauf.** Ein seit Jahren in einer leb-  
haften Garnisonstadt von über  
10,000 Einwohnern, in der Nähe  
Dresden, gelegene, gut betriebe-  
nes Kaufmännisches Ge-  
schäft en detail soll wegen  
vorgerückten Alters somit in  
besteter Geschäftslage ge-  
legenes Haus- u. Gartengrund-  
stück billig verkauft werden.  
Anzahlung auf's Gehalt und  
Abgrundstück Markt 13,500.  
Nähers erlaubt erläutern  
G. B. 192 Invalidenbau, Dresden-Alstadt.

**1 Hausgrundstück**

mit Produktionsgeschäft nebst Ge-  
mäuse- u. Obstgarten ist Familien-  
verhältnisse wegen für den Preis  
von 6800 Mtl. sofort zu ver-  
kaufen. Nähers b. 29. Schenke,  
Niederordn. bei Dresden.

**Berpachtung.**

Eine Maschinenbau-Wer-  
kstatt mit Waschraum, gutem  
Wasserlauf, Verkäufen und  
guter Rundschau, in einem großen  
Fabrikort der Sächs. Ober-  
lausitz liegen, ist an einen tüchtigen,  
tautolshausischen Maschinen-  
bau sofort zu verpachten. Ne-  
fektanten belieben ihre Adressen  
unter R. 1000 in die Expe-  
dition dieses Blattes niederzu-

**Verheirathung.**

Bolleste Riedenswirtschaft wird  
vermögten vorgezeigt. Ver-  
treibungsrechte geehrte Herrenfirmen  
werden um gütige Einleitung  
durch Briefe mit Darlegung der  
Verhältnisse an Hassenstein  
und Vogler in Chemnitz zur  
Weiterbeförderung unter C. M.  
55 freundlich gebeten. Photog-  
raphie erschinkt. Strengste  
Diskretion Ehrentache.

**Das alte Schulhaus**

in dem schon gelegenen und be-  
lebten Kirchdorfe Groß-Poßnitz  
bei Naumburg soll bald 2 Pfarrhäuser den  
15. März. Nachmittags im  
Groß'schen Gasthofe dieselbe  
vertreibt werden. Brandstätte  
9000 Mtl. Verkaufsbewegungen  
einaussehen dem Unterzeichneten.  
Großpoßnitz, 14. Febr. 1890.

**Der Schulvorstand,**  
Lehrer Liebsch.  
Ein st. Haus mit Garten ob.  
Feld, d. Billig. Zeitna. zu  
kaufen gefügt. Off. H. J. 155  
"Invalidenbau" Dresden.

**Haus-Verkauf.**

Ein massivs. auch verglastes  
Haus, in einer guten Lage  
Metzger, für jedes Geschäft pos-  
smt, ist bei wenig Anzahlung  
sogleich zu verkaufen. Abt. unter  
O. P. 7 postlagernd Metzger.

**Eine Mühle,**  
2 Mehl., 1 Syp., 11 Säff.,  
Feld und Fleise, 12 Ed. Gel-  
bholzstand. Inventar, für 6500  
Thlr. sofort zu verkaufen. Abt. unter  
A. M. 4 postlagernd Metzger.

1. April d. J. wird ein

**Barterre**  
zu Restaurant

(womöglich mit Schleifer) in  
oder außerhalb Dresden zu pach-  
ten gefügt. Werthe Adt. unter  
H. S. 80 G. v. d. Bl. erbeten.

**Ein hübsches Haus mit**  
Produktionsgeschäft wird in  
der Nähe von Dresden zu kaufen  
geachtet. Kreisfern bitten man  
niedergelagene Invaliden-  
dank unter A. B. 621.

**Ein Restaurant mit**  
Garten

weg. Ueberh. eines größeren jof.  
1. April Jahr Billig. zu verkauf.  
Metzger Billig. Auskunft erhält  
Herr Baum. J. G. Fiedler,  
Molenstraße Nr. 59.

**Spargel**

et. empfohlen.

Boss & Co., Braunschweig,  
Billig. mit Aufträge. Billig ge-  
stalter Preis-Courant gratis und französ.

Ein in Altenburg in günstiger

Geschäftslage befindliches

Strumpf- und Woll-

warengeschäft

ist Familienverhältnisse halber  
sofort zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich auch für eine einzelne  
Dame und findt zur Übernahme  
ca. Ml. 1800 erforderlich. Ne-  
fektanten belieben ihre Adressen  
unter E. B. 507 im "Inva-  
lidendau" Dresden niedergel.

1 Mann sucht 1 Frau.

Ein blöder nicht verhältnisse-  
Kaufmann, der viele Jahre im  
Auslande in großen Verhältnissen  
gelebt, guter Steuerer und guter  
Vor. groß. Idem. 36 Jahre  
wurde ich bald mit einer kleinen  
Dame zu verhältnisse. Gefäll-  
igkeit an Frau Dr. Pauli, Leipzig,  
Ritterstraße 10, postl. Ritterstraße 10.

2 Mann sucht 1 Frau!

Wohlverstanden, sehr Billig zu  
verkaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmiedestraße 1, rechts.

Ein Schuh- und Spei-  
ßwirtschaft ist Billig zu ver-  
kaufen. Nähers. Neudorf-Dres-  
den, Schmied



Mein grosses  
Special-Lager  
**Schwarzer**  
**Kleider-Stoffe,**  
bewährte Fabrikate,  
ist, des  
**guten Lichtes**  
halber, in den  
Räumen der I. Etage  
aufgestellt.

**Adolph Renner**  
9. Altmarkt 9.  
Eckhaus d. Badergasse.

**Schwarze Stoffe**  
Herren und Damen.  
Molle Luch- und Rammgarstoffe von 7 bis 15 Mark.  
Auf Wunsch Anfertigung nach Maß unter unserer Garantie.  
**Gustav Kaestner & Kochler**,  
Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Den fast täglich Eingang  
hervorragender  
**Saison-Neuheiten**  
von Kleiderstoffen, Beatzstoffen, fertigen Morgenkleidern, Frühjahrs-Costumes, Regenmänteln, Paletots, Umhängen, Jupons etc. zeigt ergeben an  
**Rich. Chemnitzer**,  
18. Wilsdruffer Straße 18.



**Glaeserdiamante**, leicht schneidend, von 4 Mark an.

### Das Adress- und Geschäfts-Handbuch für die Stadt Großenhain

18. Sochen erschienen. Preis cart. 2 Mark  
Arthur Denge, Buchhandlung, Großenhain.

### Fr. Curti. Dentiste suisse.

Traitement des malades de la bouche et des Dents.-Obturations (Plombages) Dents artificielles de toute espèce. Consultation 9—12 u. 2—4 Holbeinplatz, Entrée: Schulgutstr. 1, I.

### Wein-Offerte!

Infolge rechtzeitiger Einfahrt und durch meine Verbindungen mit ersten Häusern vom Rhein und von der Mosel bin ich in den Stand gesetzt, trotz der erheblichen Preiserhöhungen, verursachten durch die langjährige totale Wirtschaft, noch folgende Weine auf sehr preiswert zu offerieren:

(Wols)	Hambacher	0,75 pr. fl. incl. Glas.
(Wols)	Markgräfler	0,90
(Wols)	Trabener	1,00
(Wols)	1874er Dürkheimer	1,10
(Wols)	Niersteiner	1,20
(Wols)	Schwarzer Geisenheimer	1,25
(Wols)	Winkler	1,50
(Wols)	Hochheimer Berg	2,00

Für reine Naturweine leiste Garantie. Meine Preise sind außerordentlich niedrig. Ich verkaufe sich p. Gasse. Dennoch lasse ich bei Entnahme von 25 fl. 5 fl. von 50 fl. 10 fl. Prezeduction eintreten und lebe zahlreichen Einkäufen entsagen.

**M.A. Münscher**, Weinhandl., Reichsstr. 8.

### Böhmisches Bettfedern und Daunen

empfiehlt billig und gut, deegl. Insole, Bettwäsche, Strohsäcke u. c.

**Julius Udluft**, Seestrasse Nr. 9, Eingang an der Mauer.

**Wer** böhmisches Bettfedern u. Daunen, fertige Betten, sowie Bettwäsche in reicher Ware und billig kaufen will, dem sei

**Wilh. Reuter's**  
Bettfeder-Handlung,

Wettinerstraße 14, erste Etage, hiermit auf Besie empfohlen. Preisrechnung und Proben nach auswärts gratis und franco.

**Kummete**, engl. französische, sowie Arbeits-

Kummete in großer Auswahl

Terrassenstraße 4. **F. Liebsch**.

### Waschmaschinen

bestes System.

### Gebrüder Eberstein, Altmarkt.

**Gelegenheitskauf.**

Durch Ankunft eines großen Kaufmanns von angenehmem Aussehen u. gefalligen Manieren, Kaufbesitzer und Inhaber eines bedeutenden Geschäftes in einer schönen Provinzstadt, sucht um diesem jetzt mehr und mehr benötigten Wege die Bekanntschaft einer Dame zu machen, um sich mit derselben in nicht zu ferne Zeit zu verehelichen. Junge, aber Wittwen im Alter von ca. 24—35 Jahren oder deren Ähnlichkeit, welche diesem wirklich entsprechenden Gefüge glauben, wollen welche Efecten bis zum 20. dieses Monats unter **C. J. S.** zur Weiterverbreitung an die Annoncen-Gedächtniss von Haasestein u. Vogler in Chemnitz, wondurch unter Belebung der Photographe, welche nicht Viel an Wundertum kostet, vertraulich einheimische Verbindungen, welche höchstens 100—150 fl. Kosten verursachen kann, ist erwünscht, und strenge Discretion selbstverständlich.

**Chemnitzer Strumpfwaaren-Niederlage**, 20 Scheffelstraße 20, Ecke Wallstraße.

In. Emmenthaler Schweißerkäfe, In. Limburgerfäde, Gothaer Serviettenfutter, Erdzwirn, Erdseide, Boben- und Linsen-Suppen-Tafeln, In. Magdeburger Sauerkraut, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt billig.

**Eduard Neustadt**, Margarethenstraße 4, Ecke am See.

**Reitpferdverkauf.**

Sehr elegante braune englische Stute, circa 6 Jahre alt, sehr geritten, preiswert zu verkaufen. Ebenso hochstehende Amerikaner, Mähder bei Meister Kunze, Blaibachstraße 15 d., 2. Etage, Vermittlung von 11—12.

**Limburger Fäße**, echt haisch, 3 fltr. 40 fl., empfiehlt Kauf, Meierarbeiten.

**J. Hellmann**, Nördliche Straße 10, Hinter.

**Restaurations-Verkauf.**

Ein Restaurant für Sommer und Winter mit Gartens, Regelbahn u. Marquisen, gutem Inventar, Bill. Miete, sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Mr. S. T. 128 Croy. d. V.

**Gin braunes Rips-Sophia** für 30 Mark zu verkaufen.

**Gin braunes Rips-Sophia** für 30 Mark zu verkaufen.

**Gäste** Dr. Hugo'scher Gesundheits-Kaffee von Krause u. Co. in Nordhausen am Harz, mit den fünf Goldmedaillen auf dem Exposit, ist in frischer Ware zu haben und erhalten wieder verdienten Nachfrage bei Gustav Neidhardt Nachfolger, gr. Plauenschestraße 31.

### Specialität.

Unterhaltung kleinster, naturgetreuer Komödie und Personen für Herren und Damen, E. Hempel, Kellner, große Schlesische 1.

### Schwarze Elsasser Stoffe

Casimir printemps

empfiehlt wir ab das „Neueste“, anzieht auch als das Beste und Dauerhafte, was bisher in solchen Stoffen fabriziert wurde. Dieser Stoff hat einen atemberathen matten Glanz und in die rechte Seite wie Satin gearbeitet und von einer innigen Schönheit und Weichheitlichkeit der Stoffe, das jede Qualität ausgeschlossen ist. Das Stoffe breiten oder sich leicht strecken. Das Meter kostet 3 fl. 50 pf.

Ansässig empfiehlt wie in anderer Art unter anderem bewährtes „Elsasser Casimir“ in Döbeln, 120 fl., garantie reine Ware, Double, Meter 2, 2,50, 3, 3,50, 4 bis 5,50.

Ansässig empfiehlt wie in anderer Art unter anderem bewährtes „Elsasser Casimir“ in Döbeln, 120 fl., garantie reine Ware, Double, Meter 2, 2,50, 3, 3,50, 4 bis 5,50.

Schwarze Patentkammele

Kaufhaus Schlimberger

Co. & Co. in Wittenberg

wie oben vornehmlich.

Elsasser Warenhaus,

1. Wolkenhauserstraße 1,

neben dem Telegraphen-Haus.



Die Wild- u. Gesäßelhandlung

von

**C. Müller**,

2 gr. Kirchgasse 2,

empfiehlt täglich seich gekoch-

Hirsch- u. Rehwild,

sowie Hasen, Haselhühner

und verschiedene andere Geflügel.

Sieben in ein abgeräumter Transportkasten eingetragen und veräußert das Ware keine

reiche Hähne mit 3 fl. 50 fl.

Bei Entnahme von gr. Posten

noch billiger.

Hygrometer.

Wetter-Uhren,

welche das Wetter ca. 24

Stunden früher anzeigen,

empfiehlt das Stück

klein Format 75 fl.,

groß Format 150 fl.

34 Scheffelstraße 34.

Troschütz & Rossberg

empfiehlt

feinste Speckbutter 90 fl.

fr. reine Schmalbutter 110 fl.

feinste Schmalbutter 50—55 fl.

Walnussöl 60 fl.

Hygrometer.

Wetter-Uhren,

welche das Wetter ca. 24

Stunden früher anzeigen,

empfiehlt das Stück

klein Format 75 fl.,

groß Format 150 fl.

Wetter-Uhren,

welche das Wetter ca. 24

Stunden früher anzeigen,

empfiehlt das Stück

klein Format 75 fl.,

groß Format 150 fl.

Handtücher

für Küche 20 fl.

weiss, rein Leinen

in allen Breiten.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreibergasse 2.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerbilligsten Preise

gefertigt gr. Siegelstr. 23, I. G.

oder Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Reinbutter,

Dirndl,

Wildschwein,

Darmst.

Hasen,

Allco frisch und

fest, empfiehlt

nicht allen Sorten

Geflügel

billig

Ed. Unger's

Wild- und Gemüsehandlung,

große Siegelstraße.

Gemüse-Rohr von 5 fl. an.

Brötchen von 8 fl. an.

Hausräumen,

die kleinste runde Zahnennutter

üblicherweise ein oder zwei Mal

billig gestellt haben

wollen, belieben Größen unter

E. P. in die Gegend dieses

Blattes niederzuwerfen.

Böhmisches Butter,

das 12.—14 fl., im Waagen billiger,

bei Johannes Dorschans

Hetscherbergweg 25.



**Glaeserdiamante**, leicht schneidend, von 4 Mark an.





# Robert Bernhardt,

Dresden,  
22—23 Freiberger Platz 22—23.

Bei den gegenwärtig allseitig steigenden Preisen in Baumwoll-Waaren gelassen mit meine bedeutenden Lager noch längere Zeit zu alten billigen Preisen zu verkaufen.  
Ich bitte meine geachte Kundlichkeit, davon recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, da die jetzigen billigen Preise voraussichtlich nicht mehr lange bestehen können.

## Für Wirtschaftsbedarf u. Ausstattungen:

54 carriet Bettzeug, Meter 35 qfl.	54 weiss Nessel, Meter 34 qfl.
64 carriet Bettzeug, Meter 42 qfl.	54 gestreift Inlet, Meter 38 qfl.
84 carriet Bettzeug, Meter 75 qfl.	64 gestreift Inlet, Meter 50 qfl.

ganz rothes Inlet,

64 breit, Meter 70 qfl., 94 breit, Meter 140 qfl.

## Weisse Bett-Damaste:

(Bestes existirendes Fabrikat; brillante Muster)

je gleiche Muster in:

64 breit, das ganze Meter 105 qfl. — alte Güte 60 qfl.

und 94 breit, das ganze Meter 150 qfl. — alte Güte 85 qfl.

## Stoffe für Leibwäsche:

Weisser 64 Shirting, Weisser 64 Dowas,

das Meter zu 28, 30, 35, 44, 50 qfl.

das Meter zu 40, 44, 50, 60, 70 qfl.

## Elsässer Hemdentuche (in Chiffon und Madapolame-Apprêt),

das Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90 qfl.

## Elsässer Specialité pour chemises:

blätterweiss, vollständig weiss, ohne jedes Apprêt.  
das Meter 56, 70, 80, 90 qfl.

Halb-Piqué,  
(kleine gefällige Muster)  
das Meter 42 qfl.

Gestreift Sateen,  
(Stangenleinen)  
das Meter 36 qfl.

## Weisse Leinwand:

54 Halb-Leinen, Meter 36, 44 qfl.	64 Rein-Leinen,
64 Halb-Leinen, Meter 50, 58, 56 qfl.	Meter 60, 70, 80, 90 bis zu 175 qfl.
84 Halb-Leinen, Meter 80 qfl.	74 feines Rein-Leinen, Meter 105 qfl.
84 starke Leinen, Meter 90 qfl.	

## Bett-Decken,

weisse, von 175 qfl. an.  
bunte, von 200 qfl. an.

## Tisch-Decken

in Damast, von 180 qfl. an.  
in Tuch, bedruckt, von 160 qfl. an.

## Tisch-Wäsche:

44 halbleinene Servietten, Stoff 35 qfl., Dose 4 qfl.	84 halbleinene Tischtücher, Stoff 1 Markt.
54 reinleinene Servietten, Stoff 60 qfl., Dose 6,75 qfl.	84 reinleinene Tischtücher, Stoff 140 qfl.
114 Kaffeetücher mit Fransen und bunter Kante, St. 2,50 qfl.	Thee-Servietten, Dose 175 qfl.

## Tafeltücher

zu 3, 4 und 6 Ellen Grösse.

## Feste billige Preise.

Alle meine Waaren sind reelles Fabrikat  
und durchaus fehlerfrei.

# Robert Bernhardt, Sammet-, Seiden- und Modewaaren- Manufaktur.

22—23 Freiberger Platz 22—23.

## Billig! Billig! Bitte zu lesen!

Herre Herren-Garderothe (auch nach Maß, unter  
Garantie), feine u. starke Buck-skins etc. ebenso billig,  
wie die Hölle billiger wie überall und infolge von baaren Gofia-  
Gintläden anderer Wohnen.

4500 fertige Buckskin-Beutelbeutel Thlr. 1 bis Thlr. 1<sup>1/2</sup>,  
Thlr. 1,10, 2 bis 2½ Thlr. (keine Blauzimmento), prima kom-  
plette fertige Herren-Anzüge, Röcke, prima Jacken von  
Thlr. 2, 3, 4, Thlr. 5 bis 10 an, von seifsten, mittelschärfen und  
ganz dichten Buckskins (nach Maß an ganz kleinsten Preisen)  
auch für größte, stärkste Herren. 2000 Buckskin-Restier zu  
Herren- und Kinder-Anzügen (von 2, 6 bis 8 Jahren) werden  
außerordentlich billig abgegeben. Ich lade daher auf, bei  
Sichtung genannter Waaren höchst ehr. ohne deshalb zum  
Kaufe genötigt zu sein.

S. Eisfelder, Badergasse 27,

Eckhaus, erste Etage.

Bitte auf genau auf Haush.-Nr. und Name zu achten.

Richard Fischer,  
Gewandhaus- und Waisen-  
hausstrasse-Ecke.

im Café français,

empfiehlt als sehr billig:

Libby's Corned beef,  
2½ lb. Dose 160 qfl., ausge-  
schmitten St. 100 qfl., frische  
Maronen 1½ lb. 24 qfl., Apfel-  
sinen 1½ lb. 25 qfl., Glaser  
Salzbutter 100 qfl., bei  
5 qfl. 95 qfl.

Starkeß. Holz

lieferne ich frei bis in den El-  
bäder, per Kubikmeter 9 Markt.

Jacob Sänger,

Grumauerstraße, Ecke Rauhndörfer.

## Holz-Auction.

auf dem

Bürenfeller Forstreviere.

Im Gasthof zur "Zelle" bei Röderitz sollen

am 23. Februar 1880

folgende im Bürenfeller Forstreviere aufgetretete Holzer, als:

von Vormittag 10 Uhr an.

54 Stück weiche Stämme von 10—15 cm. Mittelstärke,

79 Stück weiche Stämme von 16—22 cm. Mittelstärke,

8 Stück weiche Stämme von 23—29 cm. Mittelstärke,

in Abteilung 40,

4 Stück dicke Rücker von 18—36 cm. Oberstärke, 3 und

3,4 Meter Länge,

4 Stück dicke Rücker von 16—20 cm. Oberstärke, 3 und

3,4 Meter Länge,

937 Stück weiche Rücker von 8—15 cm. Oberstärke, 3,4 und

4,5 Meter Länge,

1592 Stück weiche Rücker von 16—22 cm. Oberstärke, 3,4 und

4,5 Meter Länge,

1163 Stück weiche Rücker von 23—29 cm. Oberstärke, 3,4 und

4,5 Meter Länge,

519 Stück weiche Rücker von 30 x. cm. Oberstärke, 3,4 und

4,5 Meter Länge,

63 Stück weiche Rücker von 10—15 cm. Oberstärke, 3,4 und

4,5 Meter Länge,

46 Stück weiche Rücker von 8—15 cm. Oberstärke,

in den Abteilungen: 5, 30, 33, 39—41, 44, 47,

2100 Stück weiche Rücker von 2 cm. unten stark,

700 Stück weiche Rücker von 4 cm. unten stark,

30 Stück weiche Rücker von 6 cm. unten stark,

in den Abteilungen: 31, 31, 34,

vom Mittag 1 Uhr an.

5 Raummeter weiche Schelle,

107 Raummeter weiche Schelle,

1 Raummeter harte Knüppel,

40 Raummeter weiche Knüppel,

in den Abteilungen: 2, 5, 21, 30, 33, 39—41, 44, 47,

4 Raummeter weiche Stellgäste, in den Abteilungen: 21, 31, 44,

7800 Wellen weisses Fleißig, in den Abteilungen: 13, 20, 21,

25, 31, 51, 52,

ca. 25 Raummeter weiche Stöcke, in Abteilung 33,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter

den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Weisheitsbietenden veräußert werden.

Die zu veräußernden Holzer können vorher in den bezeichneten Salbörsen besichtigt werden und erhalten die militärischen und zivilen Revierverwalter zu Bürenfels nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Frauenstein und Königl.

Revierverwaltung Bürenfels,

am 7. Februar 1880.

Urbach. Matusch.

Submission.

Die Reinigung der Hosen u. j. w.

in den besseren Cafés und einigen anderen Anstalten

ist auf die Zeit vom 1. April 1880 bis 31. März 1881

Mittwoch den 18. Februar v. J.

Vormittags 9 Uhr.

an den Mindestforderungen vergeben werden.

Wiederer wollen die Bedingungen im Geschäftsbüro der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer Nr. 55, vorher einsehen und ihre Dienste bis zum oben genannten Termine verhängt und mit der Aufsicht versehen: „Ostereinigung betreffend“ einsetzen.

Dresden, am 12. Februar 1880.

Königliche Garnison-Berwaltung.

## Nothwendiger Verkauf.

Das in der preußischen Oberlausitz und in deren Nothwendiger Kreise befinden, dem Architekten und Maurermeister Friedrich Julius Arndt aus Chemnitz gehörige Mitterort Nieder-Reudnitz, mit 393 Hektar ab 20 x 50 cm. Meter der Grundstücke unterzeichneten Landesfürst, zur Grundsteuer mit 1349,10 Thlr. Steuertrag, zur Grundsteuer mit 684 Mark Rungsdorff veranlagt, soll im Wege der nothwendigen Substitution

am 12. April 1880, Nachm. 3 Uhr,

vor den unterzeichneten Subskriptions-Mältern im Gerichtshof zu Nieder-Reudnitz verläuft und das Urteil über Erteilung des Zuschlags am 13. April 1880. Vormittags

11 Uhr, in unserem Sitzungssaal verkündet werden.

Der Auktion aus der Steuerrolle, die neue Abdrücke des Grundbuchsblattes, die besonders gestellte Abdrücke der Grundstücke und andere das Grundstück betreffende Nachweispapiere können im unterzeichneten Gerichtshof verhandelt werden.

Alle Dienstags, welche Dienstag oder anderweile, zur Mittagszeit gegen 12 Uhr in das Hypothekendienstbüro der Stadtverwaltung, zur Grundsteuer mit 684 Mark Rungsdorff veranlagt, soll im Wege der nothwendigen Substitution

am 13. April 1880, Nachm. 3 Uhr, in unserem Sitzungssaal verkündet werden.

Der Auktion aus der Steuerrolle, die neue Abdrücke des Grundbuchsblattes, die besonders gestellte Abdrücke der Grundstücke und andere das Grundstück betreffende Nachweispapiere können im unterzeichneten Gerichtshof verhandelt werden.

Alle Dienstags, welche Dienstag oder anderweile, zur Mittagszeit gegen 12 Uhr in das Hypothekendienstbüro der Stadtverwaltung, zur Grundsteuer mit 684 Mark Rungsdorff veranlagt, soll im Wege der nothwendigen Sub